

## PROGRAMM, 23. Januar 2024

09:00 - 09:15 Begrüßung und Einführung

Dr.-Ing. Igor Borovsky, Technische Akademie Hannover e. V., Hannover

### Block I: Renovationsverfahren mit vorgefertigten Rohren

09:15 - 11:10 Welche Verfahren eignen sich bei welchen Schäden

TIP-Verfahren (Tight-In-Pipe), Berstverfahren, Close-Fit-Lining-Verfahren,  
Einzelrohr- und Rohrstrang-Lining-Verfahren

Verfahrensbeschreibung, Einsatzgrenzen, Kosten

Dipl.-Ing. (FH) Florian Weis, INFRAFACT GmbH, Eberbach

11:10 - 11:30 Diskussion und Pause

11:30 - 12:15 Planung und Ausschreibung von Renovationsverfahren mit vorgefertigten Rohren

Wahl des geeigneten Sanierungsverfahrens, Wahl des Rohrmaterials, Bildung  
von Sanierungsabschnitten, Planung der erforderlichen Vor- und Nacharbeiten,

Ausschreibung nach DIN 18299 und DIN 18326 (VOB/C)

Markus Dohmann, M. Eng., Große Kreisstadt Backnang, Backnang

12:15 - 13:00 Diskussion und Mittagspause

### Block II: Rohrwerkstoffe im Vergleich

13:00 - 14:45 Moderne nachhaltige Rohrmaterialien

Rohre, Rohrverbindung, Formteile und Schächte

Festlegung des Baustandards und Kontrolle auf der Baustelle

Dipl.-Ing. Dieter Erdmann, Stadt Springe, Springe

14:45 - 15:15 Kunststoffrohre und Nachhaltigkeit – welche Aspekte spielen eine Rolle?

Lebensdauer & Umweltproduktdeklarationen (EPDs)

Kreislaufwirtschaft & Recycling

Mikroplastik

Dipl. Chem.-Ing. Markus Hartmann, Kunststoffrohrverband e. V., Bonn

15:15 - 15:35 Diskussion und Pause

### Block III: Strategien und Vorgehensweise

15:35 - 16:15 Die Mehrspartenstrategie - der Weg zum Erfolg?

Die gemeinsame Chance für Straße und Kanal mit dem Neubau der Fernwärmenetze

Hohe Kosteneinsparung durch gemeinsame Ausschreibung

Große Akzeptanz bei der Politik und den Bürgern

Dipl.-Ing. Manfred Fiedler, Fiedler Consult, Bovenden

16:15 - 16:30 Abschlussdiskussion

## PROGRAMM, 24. Januar 2024

09:00 - 09:10 Begrüßung und Einführung

Dr.-Ing. Igor Borovsky, Technische Akademie Hannover e. V., Hannover

### Block III: Strategien und Vorgehensweise

09:10 - 10:10 Umgang mit Mängeln - Interaktion mit den Teilnehmenden

Definition und Feststellung von Mängeln, Praxisbeispiele von Mängeln, Diskussion über die Vorgehensweise bei Mängeln (Seminarteilnehmer können gerne im Vorfeld oder zur Veranstaltung Fallbeispiele einreichen/mitbringen)

Markus Dohmann, M. Eng., Große Kreisstadt Backnang, Backnang

10:10 - 10:55 Anforderungen an die Planung und Ausschreibung durch die Homogenbereiche und der neuen DWA-A 127.1 -Statik-

Einbau und Verdichtung als Bestandteil der Planung und des LV's  
Welche Änderungen ergeben sich durch die DWA-A 127.1 Statik?

Dipl.-Ing. Manfred Fiedler, Fiedler Consult, Bovenden

10:55 - 11:15 Diskussion und Pause

11:15 - 12:00 Von der Inspektion zur Entscheidung - Intelligentes Kanal-management

Smart Monitoring - mit KI-Technologien fit für die Zukunft der Kanal-Inspektion  
Interaktive und dynamische Übersichten und Einblicke in kritische Schäden und Maßnahmenpläne

Arno Jugel, IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG, Kiel

Christopher Weindl, Ing Plus AG, Fürth

### Block IV: Praxisberichte: Interessante Bauprojekte

12:00 - 12:45 Kanalerneuerung im HDD-Verfahren (Länge 135 m, Tiefe bis 17 m, 3-D Raumkurve)

Ausgangsbedingungen, Planung, Ausschreibung, Ausführung und Abnahme

Markus Dohmann, M. Eng., Große Kreisstadt Backnang, Backnang

12:45 - 13:30 Diskussion und Mittagspause

13:30 - 14:20 Langrohrrelining 750 m Ei in Ei (von DN ALT 1800/1200 zu DN NEU 1200/800)

Rahmenbedingungen, Planung, Ausführung

6,1 Mio € für den ökologischen Umbau des Abwassernetzes zum Neuanschluss der Universitätsmedizin

Dipl.-Ing. Manfred Fiedler, Fiedler Consult, Bovenden

14:20 - 14:40 Diskussion und Pause

### Block V: Starkregen und Überflutungsschutz

14:40 - 15:15 Die Schwammstadt: Anpassung auf den Klimawandel – Praxisbeispiel aus Springe

Starkniederschläge, Hitzeperioden und städtisches Mikroklima

Bestand – Neuerschließungen, Mikroschadstoffe

Wer baut, wer unterhält, wer haftet?

Dipl.-Ing. Dieter Erdmann, Stadt Springe, Springe

15:15 - 16:15 Neue Anforderungen durch das DWA-A 118 Hydraulik

Die neue Hydraulikvorschrift DWA-A 118 erfordert erhebliche Handlungs-konsequenzen

Organisation des Risikomanagements

Handlungsstrategien für den Überflutungsschutz

Dipl.-Ing. Karsten Roddewig, Ingenieure RINNE & PARTNER mbB, Rosdorf

16:15 - 16:30 Abschlussdiskussion